

EINSCHREIBEN

E-Control
Vorstand
Rudolfplatz 13a
1010 Wien

Vorab per Email: marktregeln@e-control.at
andreas.eigenbauer@e-control.at
wolfgang.urbantschitsch@e-control.at
bernhard.painz@e-control.at

Wien, am 28.06.2016

Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der Novelle 2016 der Gas-Marktmodell-Verordnung (GMMO-VO)

Sehr geehrte Herren,

vielen Dank für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der Novelle der GMMO-VO.

Abschaffung der Bepreisung/Verrechnung des Linepacks mit den Verteilernetzbetreibern

(4) Für die Abrechnung der Grenzkopplungspunkte im Verteilernetz, der Differenzen zwischen per Fahrplan gemäß § 24 Abs. 6 angemeldeten und gemessenen/mittelten Mengen für Netzverluste und Eigenverbrauch -der besonderen Bilanzgruppen der Verteilernetze und den Differenzen zwischen per Fahrplan angemeldeten und gemessenen Biogaseinspeisemengen wird der für die jeweilige Lieferperiode von der Erdgasbörse am Virtuellen Handelspunkt veröffentlichte mengengewichtete Preisindex für Spotmarktprodukte herangezogen. Sollte für die jeweilige Lieferperiode kein Preis gebildet werden können, wird der von der Erdgasbörse am Virtuellen Handelspunkt zuletzt veröffentlichte mengengewichtete Preisindex für Spotmarktprodukte herangezogen.

Bezüglich der Abschaffung der Bepreisung der besonderen Bilanzgruppe der Verteilernetzbetreiber (Bepreisung des Linepacks) möchten wir auf folgenden Umstand hinweisen: Bei Abrufen des Verteilergebietsmanagers wird Gas vom Bilanzgruppenkoordinator von der Erdgasbörse gekauft/verkauft. Diese Käufer/Verkäufe verändern den Gasinhalt der Leitungen der Verteilernetze. Diese Abrufe des Verteilergebietsmanagers haben Linepackbewegungen bei den Verteilernetzen zur Folge.

Falls mehr Gas in ein Verteilernetz aus- als ausgespeist wird, baut sich der Linepack ab bzw. falls mehr ein- als ausgespeist wird, baut sich der Linepack auf.

Bisher wurden diese Gasmengen mit den Verteilernetzbetreibern abgerechnet, wodurch der Verteilernetzbetreiber Käufer bzw. Verkäufer dieser Gasmengen wurde. Der Verteilernetzbetreiber wurde damit Eigentümer dieser linepack Mengen in seinem Netz.

Situationen, die zu Linepackveränderungen führen, sind:

1. Gas wird von der Börse für das Verteilergelände gekauft
2. Gas wird an die Börse aus dem Verteilergelände verkauft
3. Versorger liefern mehr ein als deren Verbraucher konsumieren
4. Versorger liefern weniger ein als deren Verbraucher konsumieren
5. usw.

Falls Versorger weniger verbrauchen als sie einliefern, erhalten diese Versorger vom BKO eine Gutschrift. Das Gas verbleibt im Verteilernetz und wird aktuell mit dem Netz abgerechnet, womit das Netz Eigentümer dieses Gases wird.

Der Bilanzgruppenkoordinator steht als Central Counterparty zwischen dem Netz und den Versorgerbilanzgruppen und rechnet diese Mengen ab.

Für den Fall, dass der BKO mit den Verteilernetzbetreibern diese Mengen nicht mehr abrechnen kann, werden die Erlöse/Gutschriften, welche im Monat einige Mio EUR betragen, in Zukunft vom Umlagekonto zu tragen sein. Diese Differenzen, welche bisher von den Verteilernetzbetreibern auf alle Netzbenutzer umgelegt wurden, werden in Hinkunft nur von den tagesbilanzierenden Bilanzgruppen getragen werden.

Darüber hinaus stellt sich nach Abschaffung der Verrechnung mit den Verteilernetzbetreibern die Frage nach der Eigentümerschaft des Linepacks.

Auf den ersten Blick mag eine Abschaffung der Verrechnung von Ausgleichsenergie zwischen Bilanzgruppenkoordinator und Netzbetreibern für die Netzbetreiber attraktiv erscheinen. Diese Abschaffung ist aus Sicht des Bilanzgruppenkoordinators nicht im Sinne eines konsistenten, transparenten und diskriminierungsfreien Bilanzgruppensystems, in welchem alle Unausgeglichheiten mit allen Marktteilnehmern verursachergerecht abzurechnen sind.

Der Vorschlag der E-Control bewirkt letztlich keine Kosteneinsparung, sondern führt zu einer Kostenumverteilung Richtung tagesbilanzierende Bilanzgruppen.

Brennwertproblematik

4. Ermittlung von Energiemengen im Verteilergebiet

Für die Ermittlung von clearingrelevanten Energiemengen auf Basis gemessener Normkubikmeter ist bei der Einspeisung aus Produktionsanlagen und Erzeugungsanlagen für biogene Gase sowie der Ein- und Ausspeisungen von bzw. zu Speicheranlagen der Verrechnungsbrennwert heranzuziehen. Für die Steuerung von Produktionsanlagen, Erzeugungsanlagen für biogene Gase und Speicheranlagen ist für die Ermittlung der Energiemengen auf Basis gemessener Normkubikmeter der tatsächliche Brennwert heranzuziehen.

Wir begrüßen diese Feststellung. In der Darstellung fehlen die „Übergabestationen“ (vom Fernleitungsgebiet zum Verteilergebiet) sowie die „Grenzübergabepunkte“ im Verteilergebiet. Diese müssen ebenfalls mit dem Istbrennwert gesteuert werden.

Mit freundlichen Grüßen

AGCS Gas Clearing and Settlement AG



MMag. Josef Holzer
Mitglied des Vorstandes



Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA
Mitglied des Vorstandes